

schon theurer bezahlt, also schon Zinsen gegeben, und zweitens zahlt er dem Helfer in der Noth seinen Tribut. Zu welchem Procentsatz kann man sich denken. — Drittens wird Derjenige, der die Waaren versetzte, nicht mit dem noch vorhandenen Waarenbestande zufrieden sein, sondern neue Waaren kaufen. Das Spiel beginnt von Neuem. Die ersten Waaren bleiben im Leihhaus, andere kommen dazu. So kann es kommen, dass, wie der Fall dagewesen, 1107 Stück Pfandscheine über verpfändete Uhren im Werthe von 109,675 Mark in einer Concursumasse vorhanden waren. Wollte man nun fragen, wer bei dieser Machination etwas verdient, so würde man schwerlich den Geschäftsmann, der da leihen muss, sondern den Pfandleiher entdecken, denn, um bei dem Beispiel zu bleiben, die oben angeführten Uhren, welche den Taxwerth von 109,675 Mark hatten, waren mit 84,918 Mark beliehen. Wie weit der Taxwerth hinter dem Facturenpreise zurückbleibt, will ich nicht erläutern. Also man hüte sich! Denn was wird aus den gepfändeten Uhren? Sie werden versteigert und verschleudert und die übrigen Uhrmacher haben den Schaden davon. Also nochmals: „Hütet Euch vor der Spinne im goldenen Netz!“ **F. Wasner.**

Deutsche Uhrmacher-Schule.

Danksagung für Geschenke.

Im Laufe des Jahres 1892 sind der Bibliothekskasse und den Sammlungen folgende Geschenke zugegangen:

Von Herrn M. Löske-Berlin „Practisches Handbuch für Uhrmacher“ mit Atlas. Von demselben „Lehrbuch der Uhrmacherei“ (Ergänzungsband). Von Herrn Christian (ehem. Schüler) „Gustav Adolf in Deutschland“. Von Herrn R. Pleissner-Dresden ein Uhrwerk (Perpetuale). Von Herrn Buchhändler Gg. Schmidt-Dresden „Jahrbuch der Erfindungen“, 8 Bände. Von Herrn Dr. Flade mehrere wissenschaftliche Bücher. Von Herrn Bahnverwalter Leuffler mehrere wissenschaftliche und Lehrbücher. Von Hartleben's Verlag in Wien „Die Tabellen der Uhrmacherei“. Von Herrn J. F. Weule-Bockenem ein Gangmodell, Thurmuhrengang mit zwei verschiedenen Ankern, eigene Construction.

An Geldbeträgen:

Von den Herren: M. L.-Berlin 10 Mk., Dr. Ekebrecht-Kreisch 3 Mk., Bucher-Dippoldiswalde 3,50 Mk., Bertram-Weisswasser 1 M., Luther-Salzen 2 M., Hofmann, ehem. Schüler-Apolda 4,50 Mk., Gg. Schmidt-Dresden 1 M., G. Bley, ehem. Schüler-Berlin 2,75 M., Ernst-Dresden 1 M., R. Leopold, ehem. Schüler, 5 M., Ungenannt 6 Mark. Von mehreren Besuchern 2,50 Mk., Ungenannt 1,50 Mk., P. M. 0,50 Mk., Ungenannt 2,20 Mark.

Ausserdem haben die Redactionen der „Allgem. Uhrmacher-Zeitung“, des „Allgem. Journals der Uhrmacherei“ und der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ der Schule Frei-Exemplare gewährt.

Allen diesen Freunden und Gönnern der Schule statte ich Namens der Schulverwaltung den herzlichsten Dank ab und wünsche, dass sie auch fernher der Schule ihr Wohlwollen bewahren und zahlreiche Nachahmer finden mögen.

Glashütte i. Sachs., im Januar 1893. **L. Strasser, Dir.**

Ausschluss.

Der Uhrmachergehilfe **Richard Gross** Nr. 1608 wird auf Grund des § 49d seiner Mitgliedschaft zum Verbands hiermit dauernd für verlustig erklärt.

Berlin, den 8. Januar 1893.

R. Dressler, 1. Vorsitzender des Verbandes.

Laut § 49a bleibt der College **H. Münster** in Weddingstedt (Nr. 1000) so lange von unserm Verein und Verband ausgeschlossen, bis selbiger seinen Verpflichtungen nachgekommen ist.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Kiel.

I. A.: **Wilhelm Kiel**, Schriftführer.

Etablierungen.

Unser früherer Schriftführer, College **C. Muckelberg**, hat sich in Berlin-Friedrichsberg etablirt und wünschen wir ihm zu seinem Unternehmen viel Glück und Segen.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Beuthen, Ober-Schles.

I. A.: **L. Haenschke**, Schriftführer.

Unserer früherer Bibliothekar **Joachim Eggers** hat sich in Schwartau bei Lübeck etablirt. Wir wollen hoffen und wünschen, dass das von ihm neu gegründete Geschäft ihm die besten Früchte bringen wird.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Kiel.

I. Auftr.: **Wilhelm Kiel**, Schriftführer.

In Katzenelnbogen bei Ems etablirte sich unser früherer Vorsitzender, College **Wilhelm Lenz**. Seit Gründung unseres Vereins war er Mitglied desselben, hat fast ununterbrochen diverse Posten in demselben bekleidet und sich dadurch Liebe und Achtung bei seinen Collegen erworben. Indem wir nochmals unsern besten Dank hierfür aussprechen, wünschen wir ihm auch zu seinem Unternehmen den besten, dauernden Erfolg.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Kiel.

I. Auftr.: **Wilhelm Kiel**, Schriftführer.

Bezirkstag des X. Bezirks Bremen

findet **Sonntag, den 5. Februar**, zu **Oldenburg** im **Hôtel „Zum Deutschen Kaiser“** statt und laden wir hierzu alle Collegen, ob Verbands-genossen oder nicht, freundlichst ein. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, die Versammlung zu einer recht interessanten zu gestalten, ebenso werden die Oldenburger Collegen Alles aufbieten, ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Wir geben uns schon jetzt der angenehmen Hoffnung hin, eine recht grosse Anzahl Collegen dort begrüssen zu können. Das Empfangs-Comité trägt Verbandsabzeichen mit Schleife.

PROGRAMM:

Empfang der Gäste. Zusammenkunft im Hôtel „Zum Deutschen Kaiser“.

Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Besichtigung der Stadt.

Um 1 Uhr: Zwangsloses Mittagessen à la carte im obigen Hôtel.

Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Beginn der Bezirks-Versammlung. Nach derselben: Commers.

Geschäftlicher Theil:

1. Bericht der einzelnen Vereine über ihre Thätigkeit.
2. Freie Discussion über den Antrag: 10stündige Arbeitszeit.
3. Eventuelle Berathung über etwaige Anträge zum Verbandstage.
4. Wahl der vier Beisitzer.
5. Wahl eines Delegirten zum Verbandstage.
6. Wahl des nächsten Bezirkstag-Ortes.

Der Vorstand. I. Auftr.: **P. Weltzien.**

Aufruf

an **sämmtliche Collegen des 8. Bezirks**, besonders in den Orten: **Braunschweig, Dessau, Halberstadt, Burg, Bernburg, Cöthen, Zerbst, Stassfurt, Aschersleben, Eisleben, Querfurt, Nordhausen, Sangerhausen, Blankenburg, Quedlinburg, Oschersleben, Helmstedt, Oebisfelde, Neu-Haldensleben, Gardelegen, Salzwedel, Stendal, Wittenberge** und **Rathenow** zu dem am **Sonntag, den 5. Februar**, zu **Magdeburg** im Restaurant „Vier Jahreszeiten“ stattfindenden **Bezirkstage**.

PROGRAMM:

1. Bis 11 Uhr: Empfang auswärtiger Collegen.
2. Frühschoppen im Restaurant „Zum blauen Elephanten“.
3. Spaziergang durch Magdeburg.
4. Um 1 Uhr: Gemeinschaftliches Essen im Vereinslocal „Vier Jahreszeiten“.
5. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Eröffnung der Verhandlungen nach folgender

TAGES-ORDNUNG:

1. Wahl der Beisitzer.
2. Bericht der Vereine über die Thätigkeit im verflossenen Jahre.
3. Lehrlingsfrage.
4. 10stündige Arbeitszeit.
5. Unterstützung bedürftiger Collegen von Seiten des Verbandes.
6. Hausirhandel und Abzahlungs-Geschäfte.
7. Stellenvermittlung.
8. Wahl des Verbandstags-Delegirten.
9. Wahl des Ortes für den nächsten Bezirkstag.
10. Verschiedenes.

Nachdem: Gemüthliches Beisammensein bis zur Abreise der auswärtigen Collegen.

Unter Hinweisung auf den bevorstehenden Verbandstag bitten wir alle Collegen, welche Interesse für unsere Bestrebungen haben, sich recht zahlreich in Magdeburg einzufinden.

Diejenigen Collegen, welche erscheinen, werden ersucht, sich vorher, mit Angabe des Eintreffens, anzumelden, damit sie vom Bahnhof abgeholt werden können, und rufen wir allen Collegen ein herzliches Willkommen zu.

Der Vorstand des Bezirks-Vereins Magdeburg.

I. A.: **Hugo Schopp**, 1. Schriftführer.

Aufruf

an die Collegen des Bezirks 22.

Am 5. März cr. findet unser **2. Bezirkstag** statt und laden wir alle unsere Bezirks-Mitglieder hierdurch freundlichst ein.

Der Bezirkstag wird in einer Bezirks-Versammlung, sowie in einer am selbigen Tage stattfindenden Abend-Unterhaltung bestehen und können wir allen Theilnehmern schon heute einen äusserst genussreichen Tag versprechen. Das Programm selbst wird in einer späteren Nummer unserer Zeitung bekannt gegeben.

Anträge, welche nicht bis spätestens am 10. Februar an den Unterzeichneten gelangt sind, können nicht mit Bestimmtheit auf dem Bezirkstage erledigt werden.

Mit collegialischem Gruss

Der Vorstand des Vereins Chemnitzer Uhrmacher-Gehilfen.

I. A.: **Edelbert Wächtler**, 1. Vorsitzender.